

Bemerkungen

Cemb o = *Cembalo oberes System*;
Cemb u = *Cembalo unteres System*;
Vl = *Violine*; *Va* = *Viola*; *Vlo* = *Violone*;
Cont = (*Basso*) *continuo*; *T* = *Takt(e)*;
Zz = *Zählzeit*; *NBA* = *Johann Sebastian Bach, Neue Ausgabe sämtlicher Werke, hrsg. vom Johann-Sebastian-Bach-Institut Göttingen und vom Bach-Archiv Leipzig. Kassel etc.: Bärenreiter 1954–2007*

Quellen

- A Partituraautograph der Cembalokonzerte BWV 1052–1059 (BWV 1059 nur Fragment), entstanden um 1738. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus.ms. Bach P 234. BWV 1055 auf S. 51–62. Kopftitel auf S. 51: *Concerto à Cembalo certato due Violini, Viola e Cont.* Die Niederschrift enthält einige Korrekturen und Verdeutlichungen durch Tonbuchstaben.
- A_S Orchesterstimmen, überwiegend autograph, bestehend aus VI 1, VI 2, Va, Vlo, Cont. Das Material stammt von der Hand Bachs, nur in der Violonestimme stammt der Notentext von einem unbekanntem Kopisten. Teile von A_S stammen aus unterschiedlichen Zeiträumen: Die älteste Schicht (VI 1, VI 2, Va, Grundschrift von Cont) datiert aus der Zeit um 1739, Vlo aus der Zeit um 1742, ebenso die Bezifferung in Cont. A_S ist Teil von M, siehe unten.
- AB₁ Abschrift der Cembalostimme von einem unbekanntem Kopisten, entstanden ab Mitte der 1750er-Jahre. Kopftitel: *Cembalo certato*. AB₁ ist Teil von M, siehe unten.
- M Material der ersten Aufführungen, bestehend aus A_S und ursprünglich einer autographen Cembalostimme, die später durch AB₁ ersetzt wurde, aufbewahrt in

einem Umschlag. Krakau, Biblioteka Jagiellońska, Signatur Mus.ms. Bach St 127. Titel in schwarzer Tinte: [von Carl Philipp Emanuel Bach:] *A dur* | [von Johann Nikolaus Forkel:] *Concerto | al | Cembalo*, [von C. Ph. E. Bach:] *mit Begleitung* | [von Forkel:] *da | Gior: Seb: Bach*. [von C. Ph. E. Bach:] *14* | [von Carl Friedrich Zelter: Notincipit 1. Satz T 1 f. VI 1] | *Sämtliche begleitende Stimmen sind von | des Componisten Hand geschrieben*. Zahlreiche Fremdaufschriften der Bibliothek.

- AB₂ Abschrift der Partitur mit separater Continuostimme von Christian Friedrich Penzel, entstanden um 1755. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus.ms. Bach P 1060. Ohne Titelseite. Kopftitel: *Concerto a Cembalo Conc. | 2 Violini, Viola et Contin.* [rechts:] *da Sigr. I. S. Bach*. Continuostimme mit Titelseite: *Concerto | a | Cembalo certato | due Violini | una Viola | o | Basso continuo* [rechts darunter:] *di Sigr. Io. Seb. Bach*. Mit Fremdaufschriften der Bibliothek. Kopftitel: [links:] *Concerto*. [Mitte:] *Continuo*.

Zur Edition

Hauptquellen der Cembalostimme sind die beiden Abschriften AB₁ und AB₂, die unabhängig voneinander auf die verschollene autographe Cembalostimme des Aufführungsmaterials zurückgehen, die ursprünglich in M enthalten war. Die Lesarten in AB₁ und AB₂ repräsentieren bezüglich der Cembalostimme einen späteren Textstand als das Partiturautograph (A). Somit ist anzunehmen, dass Bach die Cembalostimme bei der Niederschrift des Aufführungsmaterials weiter bearbeitete. A überliefert also frühe Lesarten, enthält jedoch gleichzeitig in dieser frühen Textschicht Korrekturen, Einfügungen und Verdeutlichungen durch Tonbuchstaben, die in AB₁ und AB₂ umgesetzt sind. Für unsere Edition wird A als Nebenquelle herangezogen.

Obwohl M und AB₂ den gegenüber A revidierten Textstand überliefern, ist es als sicher anzunehmen, dass Bach in A weitere Revisionen vornahm, nachdem das Aufführungsmaterial bereits aus A kopiert worden war und die folglich nicht in M, AB₂ enthalten sind. Derartige „Spätkorrekturen“, wie sie bereits in BWV 1053 und BWV 1054 zu finden sind, gehören zur Fassung letzter Hand und sind daher für die vorliegende Edition maßgeblich. (Zum Begriff der „Spätkorrekturen“ siehe den Kritischen Bericht der NBA, deren Forschungsergebnissen die vorliegende Edition verpflichtet ist: *Johann Sebastian Bach, Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, Serie VII, Bd. 4, *Konzerte für Cembalo*, Kritischer Bericht von Werner Breig, Kassel etc. 2001, S. 23.) Für die „Spätkorrekturen“ dient somit nur A als Hauptquelle. Für Quellen, die in der vorliegenden Edition nicht herangezogen wurden, sei auf den oben erwähnten Kritischen Bericht der NBA verwiesen.

Der Notentext folgt im Allgemeinen der Notation in AB₁ und AB₂. In der Edition werden eindeutig revidierte Passagen in der Cembalostimme nicht in ihren ursprünglichen Versionen aus A wiedergegeben. Wird ein Zeichen in der Cembalostimme nur aus einer der Hauptquellen übernommen, ist das in den *Einzelbemerkungen* kommentiert, ebenfalls die Übernahme von Zeichen aus der Nebenquelle A. Eindeutige Fehler in einer oder in beiden Hauptquellen werden nicht erwähnt, wenn die korrekte Lesart in einer anderen Quelle überliefert ist. Zeichen, die in allen Quellen fehlen, aber durch Analogie oder den harmonischen Kontext zu ergänzen sind, werden von den Herausgebern in runden Klammern ergänzt.

Die Bogensetzung ist in den Quellen sehr uneinheitlich. Grundsätzlich sind in A deutlich weniger Bögen in der Cembalostimme vorhanden als in AB₁ und AB₂, dabei neigt AB₂ dazu, Bögen zu Balkengruppen zu setzen. Aus diesem Grund gehen wir davon aus, dass AB₁ die genauere Bogensetzung aufweist, und verwenden diese Abschrift als alleinige Hauptquelle in Bezug auf Bögen. Dabei werden punktuelle Anglei-

chungen an Parallelstellen und Anpassungen von Schreibungenauigkeiten stillschweigend vorgenommen. In den *Einzelbemerkungen* werden diesbezüglich lediglich besonders relevante Abweichungen zwischen AB₁ und AB₂ vermerkt.

In Satz III stehen in Cont und Cemb u (teils auch in den Mittelstimmen) Bögen unsystematisch entweder zu drei oder zu zwei Noten, etwa T 1–3. Bis auf wenige Ausnahmefälle, wo eine abweichende Artikulation beabsichtigt sein könnte, vereinheitlichen wir stillschweigend zu Bögen zu drei Noten.

Vorschlagsnoten und Ornamente fehlen in A an vielen Stellen. Sie wurden erst im Zuge von Bachs Überarbeitung hinzugefügt und sind in AB₁ und AB₂ größtenteils übereinstimmend vorhanden. Für den Fall, dass eine Verzierung nur in einer Hauptquelle und nicht in A überliefert ist, wird diese in der Regel übernommen, aber in eckige Klammern gesetzt. Die Herkunft des Zeichens wird in den *Einzelbemerkungen* mitgeteilt. Beim Vorkommen des Ornaments in zwei Quellen wird auf Klammern und Einzelbemerkung verzichtet. Vorschlagsnoten sind in allen Quellen nur in seltenen Fällen mit Bogen zur Hauptnote notiert. Wir ergänzen die Bögen stillschweigend. Die Quellen notieren Vorschlagsnoten fast durchgängig als Achtelnoten, unabhängig vom Wert der folgenden Hauptnote. Die wenigen abweichenden Notenwerte werden stillschweigend zu Achtelnoten vereinheitlicht.

Behutsam modernisiert wurde die Aufteilung der Noten auf die beiden Cembalosysteme und die Notation von Vorzeichen. Die Balkensetzung folgt modernen Stichregeln; die Notation gemäß den Quellen wird nur dann übernommen, wenn sie weitgehend konsequent ist und wenn sie eine agogische Bedeutung haben könnte. Allerdings werden Parallelstellen stillschweigend einander angeglichen.

Einige Quellen verwenden bei den Wiederholungen der Eingangsritornelle Dacapo-Anweisungen. Außerdem wird in der Partiturquelle AB₂ Colla-partes-Schreibweise verwendet. Diese Verweise werden in den Quellen unterschiedlich eingesetzt; in ausnotierten Wiederholun-

gen ergeben sich teilweise Varianten, vermutlich versehentlich.

Einzelbemerkungen

I Allegro

Tempoangabe Allegro gemäß AB₁ und Vlo in A₅, dort aber nicht von Bachs Hand.

In allen Quellen außer AB₁ ist der Satz mit einer Dacapo-Anweisung ab T 89 Zz 1 oder Zz 2 notiert, die folgenden Takte bis Satzschluss sind nicht ausgeschrieben. T 17 Zz 1 wird durch \curvearrowright als Schluss des Dacapo gekennzeichnet. Unsere Edition notiert stattdessen das Dacapo von T 1–17 deckungsgleich aus; alle Bemerkungen zu T 1–17 beziehen sich somit auch auf die entsprechenden Takte im Dacapo (bis auf Bemerkungen bezüglich AB₁). T 104 Zz 4 und Schlussakkord T 105 in Cemb sind gemäß ausnotierter Quelle AB₁ ediert. Die Notenwerte in den Streicherstimmen werden in T 105 an Cemb angepasst.

4 Cemb o: \ast nur gemäß AB₁.

7 Cemb o: In AB₂ in Zz 2 Bogen zu 1.–2. und 3.–4. Note; wir folgen AB₁. Dacapo T 95 nur in AB₁ ausnotiert, dort jedoch ohne Bogen, fehlt vermutlich nur versehentlich.

8 Cemb o: Bogen nur gemäß AB₂, siehe auch Parallelstelle T 40.

13 Cemb o: Beide \ast gemäß AB₁, in AB₂ \ast jeweils zur \downarrow ; Dacapo T 101 nur in AB₁ ausnotiert, dort wie T 13. In A ohne \ast .

16 Cemb o: ∞ nur gemäß AB₁.

33 Cemb o: In AB₁ letzte beide Noten d^1-h statt $h-gis$; wohl versehentlich. Wir folgen AB₂, A.

34 Cemb o: In AB₁ 2. Note in Zz 3 e^2 statt d^2 . Vermutlich Schreibversehen, da sonst Septime zu Dominantseptakkord auf E fehlen würde, siehe auch T 2, 80. Wir folgen AB₂; so auch in A, gültige Lesart hier aber angesichts umfangreicher Korrekturen im Umfeld nicht eindeutig.

35 Cemb o: 1. \ast nur gemäß AB₁.

35 f. Cemb o: In AB₁ Bogenbeginn jeweils erst bei viertletzter Note, vermutlich ungenau notiert; siehe VI 1 und Parallelstelle T 3 f.

39 Cont, Cemb u: In A 5. Note in Cont von e zu cis korrigiert, in Cemb u cis .

In A₅ in Cont, Vlo cis . In AB₂ in Cont cis zu e korrigiert. Wir folgen allen anderen Quellen mit e , siehe auch Parallelstelle T 7, wo in allen Quellen e notiert ist. Im Rahmen der Sequenz, siehe Figur zuvor und danach, erscheinen beide Lösungen denkbar. Cemb o: Bogen 4.–6. Note gemäß AB₂, siehe VI 1 und Parallelstelle T 7.

41 Cemb u: In AB₂ 2. Takthälfte irrtümlich identisch mit 1. Takthälfte.

Schreibversehen; wir folgen AB₁, A. 42–44 Cemb u: In AB₁ Staccatopunkte nur zu ersten drei Noten T 43; wir folgen AB₂, siehe auch T 41.

44 Cemb u: In AB₁ 3. Note irrtümlich Cis statt A_1 (Hilfslinie fehlt); wir folgen AB₂, A, siehe auch T 42.

45 Cemb o: 1. \ast nur nach AB₁, dort aber zu ais^1 ; vermutlich Schreibungenauigkeit.

50, 58 VI 1/2, Va, Cemb o: In A₅, AB₁, AB₂ fehlt in allen Oktaven \sharp vor dis bzw. ais ; wir folgen Spätkorrektur in A, siehe harmonischen Kontext.

51, 73 Cemb o: Vorschlagsnote T 51 und 2. Vorschlagsnote T 73 nur gemäß AB₂. In AB₁ an beiden Stellen Vorschlagsnote ausgekratzt.

54 Cemb o: Bögen nur gemäß A. Möglicherweise gingen die Bögen bei der Abschrift der verschollenen autographen Cembalostimme verloren, da AB₁, AB₂ ohne Bögen.

55 f. Cemb o: In AB₁ sind die Takte auf nachträglich eingefügten Notenzeilen am unteren Blattrand notiert, ursprünglich standen sie auf der nächsten Seite, wurden aber dort mehrfach durchgestrichen, vielleicht aus wendeteknischen Gründen (Eintrag am Seitenende: *volti presto subito*). In der 1. Fassung in AB₁



len Bögen in 2. Fassung nur versehentlich oder aus Platzmangel. In AB₂ jedoch auch ohne Bögen.

56 Cemb o: In AB₂ \ast statt tr ; wir folgen AB₁, A.


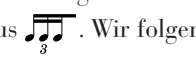


59 Cemb o: In AB₂ Rhythmus in Zz 1 irrtümlich $\text{♩} \text{♩}$



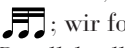
62 f. Cemb: In AB₂ Staccato jeweils nur zu Cemb o, in A nur zu Cemb u; wir folgen AB₁ und setzen Staccato zu beiden Systemen.

69–72 Cemb o: In AB₁ Bogenbeginn jeweils nicht eindeutig, mal bei 1., mal bei 2. Note der Vierergruppen. In AB₂ Bogen jeweils zu vier Noten und zusätzliche Bögen zu Vierergruppen (T 69 Zz 3, T 70 Zz 1, T 72 Zz 1). Wir setzen Bögen zu je drei Noten und damit zu den Wechselnoten.

80 Cemb o: Letzte Note in AB₂ *d*¹ statt *e*¹.

82 Cemb o: 2. Takthälfte nach Korrektur in A in verschollener autographischer Cembalostimme wohl nicht eindeutig. AB₂ notiert

- 19, 195 Cemb o: In A jeweils Bogen zu ersten drei Noten, siehe VI 1; wir folgen AB₁, AB₂.
- 20, 196 Cemb o: Ohne Bogen gemäß AB₁, in AB₂, A allerdings mit Bogen, siehe auch VI 1.
- 20–22 Cemb o: In AB₁ Zz 1 jeweils abweichend. In T 20 , 1. Note vielleicht als *cis*¹ gemeint. In T 21, 22 Rhythmus . Wir folgen AB₂, A sowie VI 1.
- 23, 77, 137, 199 Cemb o: Staccatopunkt T 23, 199 gemäß AB₂, T 77, 137 gemäß AB₁, siehe auch VI 1.
- 24 Cemb u: In AB₂ letzte Note irrtümlich *cis*¹ statt *a*; Schreibversehen.
- 29 Cemb o: In AB₁, AB₂ ♯; wir ändern zu ♯ nach A (dort in T 29 allerdings als *tr* notiert, zudem Rhythmus leicht abweichend) und gemäß Parallelstellen T 49, 151.
- 31, 51, 153 Cemb u: In AB₁ ohne Bogen, in AB₂ in T 31, 153 Bogen über ganzen Takt, in T 51 Bogen 2.–6. Note. Wir ergänzen Bogen nach T 31, 153 in A (dort ungenau zu ersten vier Noten, fehlt in T 51).
- 33 Cemb u: In AB₁ ohne Bogen; wir folgen AB₂, A, siehe auch Va.
- 53–55 Cemb o: Bögen gemäß allen Quellen (teilweise ungenau notiert), siehe aber Parallelstellen T 5–7, 143–145, 181–183.
- 63 f. Cemb o: Bögen in AB₁ jeweils nur zu 2.–4. Note, siehe aber Folgetakte.
- 71 Cemb u: In AB₁, AB₂ fehlt *b* zu *g*; wir ergänzen gemäß A.
- 75 Cemb u: In AB₂ 2. Note irrtümlich *E* statt *Fis*, Schreibversehen; wir folgen AB₁, A.
- 80 Cemb o: Vorschlagsnote nur gemäß AB₂.
- 83 f. Cemb o: In AB₂ in T 83 *tr* statt ∞, in T 84 ohne Ornament; wir folgen AB₁, siehe auch Parallelstelle T 87 f.
- 85 Cemb o: In AB₂ , vermutlich Schreibversehen, siehe T 89.
- 91 Cemb o: Bogen nur gemäß AB₂, A. Siehe vorherige Takte und VI 1/2.
- 92 Cemb o: In AB₂ Rhythmus Zz 1  und Takt damit unvollständig; wir folgen AB₁.

- 93 Cemb o: Staccatopunkte nur gemäß AB₁.
- 94 Cemb o: ♯ gemäß AB₁. In A hier und in T 96 *tr*, in AB₂ ohne Ornament.
- 111 Cemb o: In AB₂ 1. Note *fis*¹ gestrichen und mit Tonbuchstabe zu *a*¹ korrigiert, vermutlich fälschliche Angleichung an VI 1; wir folgen AB₁, A.
- 111–113, 115–117 Cemb o: In AB₂ Bogen zu je 2.–5. Note (in T 113 ohne Bogen). Wir folgen AB₁, A, siehe aber Parallelstellen T 13–15, 41–43, 189–191 und VI 1.
- 113 VI 1, 117 Cemb o: *ais*¹ bzw. *gis*¹ gemäß A. In A₅ in T 113/114 nur in VI 1 . In AB₁, AB₂ in T 117 nur in Cemb o *h*¹ statt *gis*¹ (in AB₂ VI 1 nicht ausgeschrieben, sondern *colla parte* mit Cemb o notiert, somit VI 1 auch *h*¹). Ob die jeweiligen Abweichungen zwischen VI 1 und Cemb o beabsichtigt sind oder auf Schreibversehen beruhen, ist unklar. Die Vorschlagsnote in T 114 VI 1 spricht allerdings gegen ein Versehen.
- 119, 121, 123 Cemb o: *tr* nur gemäß AB₂.
- 127/128 Cemb o: In AB₁ fehlt Haltebogen, Schreibversehen.
- 130–132 Cemb u: Ohne Bögen gemäß AB₂. In AB₁ nur in T 131 mit Bogen, in A nur in T 131 f., vgl. auch Cont.
- 140 f. Cemb u: Bogen jeweils nur gemäß AB₂, siehe auch Cont und Parallelstellen.
- 141 Cemb o: In AB₁ zusätzliche  *a* als letzte Note, Schreibversehen.
- 143 f. Cemb u: Bögen nur gemäß A, siehe Parallelstellen.
- 164 Cemb o: ♯ nur gemäß AB₁.
- 166 Cemb o: In A, AB₁ Rhythmus auf Zz 1: ; wir folgen AB₂, siehe auch Parallelstelle T 72.
- 167 Cemb u: Bogen nur gemäß A, siehe auch Parallelstelle T 73.
- 168 Cemb o: ♯ nur gemäß AB₁.
- 179 Cemb u: Letzter Staccatopunkt nur gemäß A, in AB₂ Bogen zu drei Noten statt Staccato.
- 182 Cemb u: Bogen nur gemäß A, siehe Parallelstellen.

- 192 Cemb o: Vorschlagsnote nur gemäß AB₁.
- 193 Cemb o: Bogen in AB₁ 1.–5. Note; wir folgen A, siehe auch Kontext.
- 195 Cemb u: Ohne Bogen gemäß AB₂, A, in AB₁ Bogen 2.–3. Note.

München, Frühjahr 2024

Maren Minuth · Norbert Müllemann

Comments

hpd u = *harpsichord upper staff*;

hpd l = *harpsichord lower staff*;

vn = *violin*; *va* = *viola*; *vlo* = *violone*;

cont = (*basso*) *continuo*; *M* = *measure(s)*;

NBA = *Johann Sebastian Bach, Neue Ausgabe sämtlicher Werke, ed. by the Johann-Sebastian-Bach-Institut Göttingen and the Bach-Archiv Leipzig.*

Kassel etc.: Bärenreiter, 1954–2007

Sources

A Autograph score of the Harpsichord Concertos BWV 1052–1059 (BWV 1059 only a fragment), made around 1738. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus.ms. Bach P 234. BWV 1055 is on pp. 51–62. Title heading on p. 51: *Concerto à Cembalo certato due Violini, Viola e Cont.* The manuscript contains a few corrections and clarifications using note letter-names.

A_p Orchestral parts, mainly autograph, comprising vn 1, vn 2, va, vlo, cont. The material is in Bach's hand, with only the musical text of the violone part in the hand of an unknown copyist. Sections of A_p stem from different time periods: the earliest layer (vn 1, vn 2, va, initial layer of

- cont) dates from around 1739, vlo dates from around 1742, as does the figuring in cont. A_p is part of M_p, see below.
- C₁ Copy of the harpsichord part by an unknown copyist, originating from the mid-1750s. Title heading: *Cembalo certato*. C₁ is part of M_p, see below.
- M_p Material from the first performances, consisting of A_p and originally an autograph harpsichord part that was later replaced by C₁; housed in a wrapper. Krakow, Biblioteka Jagiellońska, shelfmark Mus.ms Bach St 127. Title in black ink: [by Carl Philipp Emanuel Bach:] *A dur* | [by Johann Nikolaus Forkel:] *Concerto | al | Cembalo*, [by C. Ph. E. Bach:] *mit Begleitung* | [by Forkel:] *da | Giov: Seb: Bach*. [by C. Ph. E. Bach:] *14* | [by Carl Friedrich Zelter: musical incipit 1st movement M 1 f. vn 1] | *Sämtliche begleitende Stimmen sind von | des Componisten Hand geschrieben*. (All accompanying parts are in the composer's hand.) Numerous non-authorial inscriptions by the library.
- C₂ Copy of the score with a separate continuo part by Christian Friedrich Penzel, made around 1755. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus.ms. Bach P 1060. No title page. Title heading: *Concerto a Cembalo Conc.* | *2 Violini, Viola et Contin.* [right:] *da Sigr. I. S. Bach*. Continuo part with title page: *Concerto | a | Cembalo certato | due Violini | una Viola | o | Basso continuo* [below right:] *di Sigr. Io. Seb. Bach*. With non-authorial inscriptions by the library. Title heading: [left:] *Concerto*. [centre:] *Continuo*.

About this edition

The primary sources for the harpsichord part are the two copies C₁ and C₂, which independently of one another derive from the lost autograph harpsichord part of the performance material origi-

nally included in M_p. In terms of the harpsichord part the readings in C₁ and C₂ represent a later stage of the text than the autograph score (A), so it may be assumed that Bach continued to work on the harpsichord part when writing the performance material. A thus transmits early readings, but this early textual layer also includes corrections, insertions and clarifications through note letter-names that are implemented in C₁ and C₂. A has been consulted as a secondary source for our edition.

Although M_p and C₂ transmit the revised stage of the text compared to A it can be safely assumed that Bach made further revisions to A after the performance material had already been copied from A. These revisions are therefore not included in M_p, C₂. Such “late corrections”, already found in BWV 1053 and BWV 1054, belong to the last authorised version and are thus significant for the present edition (regarding the term “late corrections” see the Critical Report in the NBA, to the research findings of which the present edition is greatly indebted: *Johann Sebastian Bach, Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, series VII, vol. 4, *Konzerte für Cembalo*, Critical Report by Werner Breig, Kassel etc., 2001, p. 23). Therefore A serves as the only primary source for the “late corrections”. See the above-mentioned Critical Report in the NBA regarding sources that were not consulted for the present edition.

Our musical text generally follows the notation in C₁, C₂. In our edition, passages in the harpsichord part that were clearly revised are not given in their original versions from A. If a marking in the harpsichord part has been taken from only one of the primary sources, this is commented upon in the *Individual comments*. The same applies to markings taken from the secondary source A. Obvious errors in one or both of the primary sources are not mentioned if the correct reading is transmitted in another source. Where markings are missing from all sources but can be added by analogy or by taking account of the harmonic context, they

have been added in parentheses by the editors.

Slurring in the sources is very inconsistent. In general there are significantly fewer slurs in the harpsichord part in A than in C₁ and C₂. C₂ tends to place slurs on groups of notes beamed together. We therefore assume that C₁ contains the more accurate slurring, and use this copy as the sole primary source in relation to slurs. Occasional adjustments to parallel passages, and amendments to scribal inaccuracies, have been made without comment. In this regard, only particularly relevant deviations between C₁ and C₂ have been noted in the *Individual comments*.

In the 3rd movement in cont and hpd 1 (sometimes also in the middle parts), slurs are unsystematically placed on either three or two notes, e.g. at M 1–3. Apart from a few exceptions where divergent articulation might be intended, we standardise this to slurs of three notes without comment.

Grace notes and ornaments are missing from many passages in A. They were not added until Bach's revision and are largely the same in C₁ and C₂. Where an ornament is transmitted in only one primary source and not in A, it is generally adopted but placed in square brackets. The origin of the marking is explained in the *Individual comments*. Where the ornament appears in two sources, no brackets or individual comments are provided. Grace notes in all sources are only rarely notated with a slur to the main note. We add the slurs without comment. The sources almost always notate grace notes as eighth notes, regardless of the value of the following main note. The few note values that do deviate have been standardised to eighth notes without comment.

The division of notes between the two harpsichord staves has been carefully modernised, as has the notation of accidentals. The beaming follows modern music engraving rules; the notation in the sources is only adopted if it is mostly consistent and might have someagogic significance. However, parallel passages have been tacitly adjusted to match one another.

A few sources use da capo instructions for the repeats of the introductory ritornelli. Furthermore, the score source C₂ uses *colla parte* notation. These markings are used differently in the sources; there are sometimes variants in written-out repetitions, presumably an oversight.

Individual comments

I Allegro

Tempo marking Allegro in accordance with C₁ and vlo in A_p, but not in Bach's hand there.

In all the sources except C₁, the movement has a da capo instruction from M 89 beat 1 or beat 2, and the subsequent measures up to the end of the movement are not written out. The end of the da capo is indicated by \curvearrowright in M 17 beat 1. Our edition instead writes out the da capo in full, using the identical text from M 1–17; thus all of the comments on M 1–17 also refer to the corresponding measures in the da capo (except for comments regarding C₁). M 104 beat 4 and the final chord of M 105 in hpd are in accordance with the written-out source C₁. The note values in the string parts have been brought into line with the hpd in M 105.

4 hpd u: ♯ only in accordance with C₁.
7 hpd u: C₂ in beat 2 has a slur on the 1st–2nd and 3rd–4th notes; we follow C₁. Da capo in M 95 only written out in C₁, although there is no slur there; presumably only inadvertently missing.

8 hpd u: Slur only in accordance with C₂, see also parallel passage M 40.

13 hpd u: Both ♯ in accordance with C₁; C₂ each time has ♯ at ♭; da capo in M 101 is only written out in C₁, written there as in M 13. A lacks ♯.

16 hpd u: ∞ only in accordance with C₁.

33 hpd u: In C₁ the last two notes are d^1-b instead of $b-g^\sharp$; probably in error. We follow C₂, A.

34 hpd u: In C₁ the 2nd note of beat 3 is e^2 instead of d^2 . Probably a writing error, as otherwise the seventh of the dominant seventh chord on E would be missing, see also M 2, 80. We follow C₂ which reading is also present in A, but the valid reading here is

unclear in light of the extensive corrections in the surrounding measures.

35 hpd u: 1st ♯ only in accordance with C₁.

35 f. hpd u: In C₁ the slur only starts on the fourth-to-last note each time, presumably imprecisely notated; see vn 1 and parallel passage M 3 f.

39 cont, hpd l: In A the 5th note in cont is corrected from e to c^\sharp , while hpd l has c^\sharp . A_p has c^\sharp in cont, vlo. In C₂ in cont c^\sharp is corrected to e . We follow all other sources with e ; see also parallel passage M 7 where e is notated in all sources. In the context of the sequence, see the figure before and after; both solutions seem plausible.
hpd u: Slur on 4th–6th notes in accordance with C₂, see vn 1 and parallel passage at M 7.

41 hpd l: In C₂ the 2nd half of the measure is erroneously identical to the 1st. Writing error; we follow C₁, A.

42–44 hpd l: C₁ has staccato dots only on the first three notes of M 43; we follow C₂, see also M 41.

44 hpd l: In C₁ the 3rd note is erroneously C^\sharp instead of A_1 (ledger line is missing); we follow C₂, A, see also M 42.

45 hpd u: 1st ♯ only following C₁, but at a^\sharp there; presumably a scribal inaccuracy.

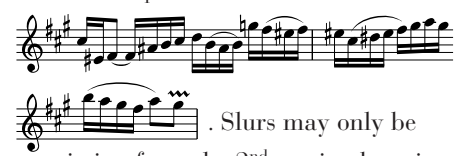
50, 58 vn 1/2, va, hpd u: A_p, C₁, C₂ lack ♯ before d^\sharp and a^\sharp in all octaves; we follow the late correction in A, see the harmonic context.

51, 73 hpd u: Grace note in M 51 and 2nd grace note in M 73 only in accordance with C₂. In C₁ the grace note is scratched out at both places.

54 hpd u: Slurs only in accordance with A. The slurs may have been lost in the process of copying the lost autograph harpsichord part, as C₁, C₂ lack slurs.

55 f. hpd u: In C₁ the measures are notated on subsequently inserted staves in the lower margin. They were originally on the next page, but were crossed out there several times, perhaps for reasons related to page-turning (entry at the bottom of the

page: *volti presto subito*). The 1st version in C₁ has



. Slurs may only be missing from the 2nd version by mistake or due to lack of space. But C₂ also lacks slurs.

56 hpd u: C₂ has ♯ instead of *tr*; we follow C₁, A.

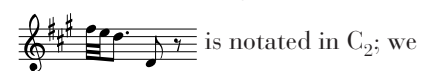
59 hpd u: In C₂ the rhythm at beat 1 erroneously is ♩

62 f. hpd: C₂ has a staccato each time only in hpd u, in A only in hpd l; we follow C₁ and place staccato on both staves.

69–72 hpd u: In C₁ the start of the slur is unclear each time; sometimes it is on the 1st, sometimes on the 2nd note of the four-note groups. C₂ has a slur on four notes each time, and has additional four-note group slurs (at M 69 beat 3, M 70 beat 1, M 72 beat 1). We place slurs over three notes each time and thus on the changing notes.

80 hpd u: Last note in C₂ d^1 instead of e^1 .

82 hpd u: 2nd half of measure apparently unclear in the lost autograph harpsichord part following correction in A.



is notated in C₂; we

follow C₁.

86 hpd u: C₁ has a slur on the 5th–8th notes; we shorten it to the 6th–8th notes, see M 85.

II Larghetto








2, 38 hpd l: In M 2 the third-to-last note lacks a continuo figure; we adopt 5 from C₁ M 38. A_p in cont at M 2 has $\frac{5}{3}$, M 37–39 are not written out.



3 hpd u: Staccato dots only in accordance with A. – 2nd legato slur only in accordance with C₂. – ∞ only in accordance with C₁.


6 hpd u: C₂ has




. We follow C₁, A. – 1st slur ends in C₁ approximately in the middle of the beamed

- group; we extend it in accordance with C_2 and the context.
- 7 hpd u: C_2 has  instead of ; we follow C_1 , A. – Grace note only in accordance with C_1 .
hpd l: Continuo figure  on the last note following C_2 , but there only \flat .
- 8 hpd l: Basso continuo \sharp at the last note in accordance with C_2 .
- 12 hpd u: Beats 10–12 in accordance with C_1 . C_2 has different notation: . Some text-loss in A, but probably corresponds to C_1 .
- 15 hpd u: In C_1 , C_2 the fifth-to-last note is $g\sharp^2$ instead of a^2 . We follow A, also in view of the parallel passage at M 29. C_1 , C_2 have d^2 here, but it is unclear whether A has $c\sharp^2$ or d^2 .
- 16 hpd u: In C_1 the 1st legato slur ends one note earlier.
- 17 hpd u: In C_1 the last slur is placed very imprecisely; we adapt to the context and follow C_2 .
- 21 f. hpd u: C_1 lacks the two legato slurs in M 21, and the 1st legato slur in M 22; we follow C_2 , see also parallel passage M 9 f.
- 23 hpd u: 2nd \ast only in accordance with C_1 .
hpd l: Continuo figures only in accordance with C_1 .
- 24 hpd u: In C_1 the 2nd legato slur is imprecisely notated, but presumably intended as reproduced. C_2 lacks a slur.
- 25 hpd u: C_1 , C_2 lack \sharp at the 4th note; we follow A. However, C_1 , C_2 have a \sharp at the fourth-to-last note. – In C_1 the 2nd and 3rd legato slur is imprecisely notated, but presumably intended as reproduced. – \ast only in accordance with C_1 .
- 25 ff. cont, hpd l: From M 25 the sources sometimes have  instead of note value , probably left over from an older reading that was corrected in A_p ; we standardise.
- 26 hpd u: Articulation of beats 10–12 is inconsistent in the sources. C_1 has a slur on the first three notes, C_2 has two imprecisely notated slurs, either on the 1st–2nd and 3rd–4th notes or 2nd–3rd and 4th–5th notes; A lacks articulation. We extend the slur from C_1 to four notes.
- 28 hpd u: C_1 lacks \flat before g^1 ; C_2 explicitly has \sharp , although this would not be necessary if $g\sharp^1$ were truly intended. We assume an error in accidentals and follow A, where \flat is explicitly placed. – In C_2 the last note is $c\sharp^2$ instead of a^1 , presumably a writing error; we follow C_1 , A.
hpd l: 2nd note in C_2 is $g\sharp$ instead of e . This is also the case in C_1 , but later corrected to e in pencil. A lacks this note. The lost autograph harpsichord part probably also had $g\sharp$; we assume a writing error and notate e in accordance with the correction in C_1 and the context (see M 27).
- 31 hpd u: In all sources the 2nd legato slur is only from e^1 .
- 32 hpd u: The placement of accidentals differs in the sources: in A the 11th and 12th notes have \sharp , and thus read $g\sharp^1$ – $a\sharp^1$; likewise in C_2 the 11th note is $g\sharp^1$, but the 12th note lacks an accidental, so reads a^1 ; in C_1 the 11th note is g^1 with \flat , and the following note lacks an accidental. We consider $g\sharp^1$ – $a\sharp^1$ unlikely. We follow C_2 with $g\sharp^1$ – a^1 , but g^1 – a^1 should not be ruled out, meaning the e minor/E major transition should not occur until the middle of the measure.
- 32 f. hpd u: 2nd slur each time only in accordance with C_2 , but in M 32 starts only at the 2nd note; we extend it in accordance with the context.
- 33 hpd l: In C_2 the 1st note is B instead of b , the last note in C_1 , C_2 is $g\sharp$ instead of e , but see cont. We follow C_1 , A at the start of the measure and A at the end of the measure.
- 37 hpd l: First and last continuo figure in accordance with M 1.
- III Allegro ma non tanto**
M 181–200 are not written out in C_2 , but notated as a dal segno. However, both the dal-segno sign in M 5 and the fermata in M 24 are missing.
- 1 hpd u: \ast only in accordance with C_1 .
- 5–7, 143–145, 181–183 hpd u: Slurs in the sources have been placed very inconsistently and imprecisely. We follow the presumably intended reading in A and adapt to match vn 1.
- 10 hpd l: C_1 lacks slur; we add it in accordance with C_2 , A.
- 12 hpd u: Ornaments are inconsistent here and at the parallel passages in the sources. C_1 has \ast with a grace note, which we change to \ast in accordance with C_2 . A has *tr*. But the parallel passages in C_2 M 4, 142, 180 and 188 (notated there as a dal segno) have \ast , C_1 has \ast . A in M 4, 180, 188 has *tr*, M 142 lacks ornament. M 82 lacks an ornament in all sources (A has traces of a correction here, but possibly a valid \ast at e).
- 13–15, 41–43, 189–191 hpd u: Slurs in the sources have been placed very inconsistently and imprecisely; we adapt to match vn 1.
- 19, 195 hpd u: A has a slur on the first three notes in each case, see vn 1; we follow C_1 , C_2 .
- 20, 196 hpd u: Without a slur in accordance with C_1 , but C_2 , A have a slur; see also vn 1.
- 20–22 hpd u: In C_1 beat 1 deviates in each case. M 20 has  with 1st note perhaps intended to be a $c\sharp^1$. M 21, 22 have rhythm . We follow C_2 , A, and vn 1.
- 23, 77, 137, 199 hpd u: Staccato dot M 23, 199 in accordance with C_2 , M 77, 137 in accordance with C_1 , see also vn 1.
- 24 hpd l: In C_2 the last note is erroneously $c\sharp^1$ instead of a ; a writing error.
- 29 hpd u: C_1 , C_2 have \ast ; we change it to \ast following A (but notated as *tr* in M 29 there, and with a slightly different rhythm) and in accordance with parallel passages M 49, 151.
- 31, 51, 153 hpd l: C_1 lacks a slur, C_2 in M 31, 153 has a slur over the whole measure, M 51 has a slur on the 2nd–6th notes. We extend the slur following M 31, 153 in A (imprecisely placed on the first four notes there; missing in M 51).
- 33 hpd l: C_1 lacks a slur; we follow C_2 , A, see also va.
- 53–55 hpd u: Slurs in accordance with all sources (sometimes imprecisely notated), but see parallel passages M 5–7, 143–145, 181–183.

- 63 f. hpd u: Slurs in C_1 only on the 2nd–4th notes in each case, but see the following measures.
- 71 hpd l: C_1 , C_2 lack \flat at g ; we add it in accordance with A.
- 75 hpd l: In C_2 the 2nd note is erroneously E instead of $F\sharp$, a writing error; we follow C_1 , A.
- 80 hpd u: Grace note only in accordance with C_2 .
- 83 f. hpd u: C_2 has tr instead of ∞ in M 83, M 84 lacks the ornament; we follow C_1 , see also parallel passage M 87 f.
- 85 hpd u: C_2 has , presumably a writing error; see M 89.
- 91 hpd u: Slur only in accordance with C_2 , A. See previous measures and vn 1/2.
- 92 hpd u: In C_2 the rhythm at beat 1 is  and thus the measure is incomplete; we follow C_1 .
- 93 hpd u: Staccato dots only in accordance with C_1 .
- 94 hpd u: ∞ in accordance with C_1 . A has tr here and in M 96, C_2 lacks the ornament.
- 111 hpd u: In C_2 the 1st note $f\sharp^1$ has been deleted and corrected to a^1 using a note letter-name, presumably

- erroneously aligned with vn 1; we follow C_1 , A.
- 111–113, 115–117 hpd u: C_2 has a slur on the 2nd–5th notes each time (M 113 lacks a slur). We follow C_1 , A, but see parallel passages M 13–15, 41–43, 189–191 and vn 1.
- 113 vn 1, 117 hpd u: $a\sharp^1$ and $g\sharp^1$ respectively in accordance with A. A_p in M 113/114 has  only in vn 1. C_1 , C_2 in M 117 have b^1 instead of $g\sharp^1$ only in hpd u (vn 1 is not written out in C_2 but notated as *colla parte* with hpd u, thus vn 1 also has b^1). It is unclear whether the differences between vn 1 and hpd u are intentional or due to writing errors. However, the grace note in M 114 vn 1 suggests that this was not an oversight.
- 119, 121, 123 hpd u: tr only in accordance with C_2 .
- 127/128 hpd u: C_1 lacks the tie, a writing error.
- 130–132 hpd l: Without slurs in accordance with C_2 . In C_1 only M 131 has a slur, in A only M 131 f.; cf. also cont.
- 140 f. hpd l: Slur only in accordance with C_2 in each case, see also cont and parallel passages.

- 141 hpd u: C_1 has extra \flat a as the last note, a writing error.
- 143 f. hpd l: Slurs only in accordance with A, see parallel passages.
- 164 hpd u: ∞ only in accordance with C_1 .
- 166 hpd u: In A, C_1 the rhythm on beat 1 is: ; we follow C_2 , see also parallel passage M 72.
- 167 hpd l: Slur only in accordance with A, see also parallel passage M 73.
- 168 hpd u: ∞ only in accordance with C_1 .
- 179 hpd l: Last staccato dot only in accordance with A; C_2 has a slur on three notes instead of staccato.
- 182 hpd l: Slur only in accordance with A, see parallel passages.
- 192 hpd u: Grace note only in accordance with C_1 .
- 193 hpd u: Slur in C_1 on the 1st–5th notes; we follow A, see also the context.
- 195 hpd l: Without slur in accordance with C_2 , A. C_1 has slur on 2nd–3rd notes.

Munich, spring 2024

Maren Minuth · Norbert Müllemann